

April 2020

M&M

FLUGSCHREIBER



Rundbrief von
Mathias & Mandy Glass

Nr. 54



Dreharbeiten
für den
Jubiläumfilm für
75 Jahre MAF
International in
Lapalama -
wir waren beide
involviert

LIEBE FREUNDE,

“Doch wenn ich Angst habe, vertraue ich dir. Gott, ich preise dein Wort und vertraue auf dich, warum sollte ich mich fürchten? Was können mir Menschen anhaben?”

Die Bibel. Psalm 56:4-5; Neues Leben Bibelübersetzung

Wer hätte gedacht, dass sich die Welt zwischen unserem letzten Flugschreiber und dem jetzigen so ändert? Damals schrieben wir, dass wir uns auf unser Zuhause in Mt Hagen freuen, auf Freunde, Nachbarn und Kollegen, geregelte Arbeitstage. Nun, auf Mt Hagen freuen wir uns immer noch! Seit dem 15. März sind wir in Cairns, Australien, in einem kleinen Motel stecken geblieben. Die "Tree Tops Lodge" gehört MAF und Wycliffe und ermöglicht uns günstige Unterkunft.

Als wir am 15.3. um 18:00 in Cairns ankamen hatte die Australische Regierung gerade die 14-tägige Zwangs-Isolation für international Reisende, beginnend um Mitternacht am 15. März verordnet. Rechtlich hätten wir keine Isolierung machen müssen, aber MAF International bestand darauf. Zum Fliegerarzt für Mathias Flugtauglichkeitszeugnis durften wir noch. Aber

unsere Weiterreise nach PNG am 19.3. war fraglich. An dem Tag hatte eine unserer Caravans in PNG einen Lande-unfall und der Flugbetrieb von MAF PNG wurde deshalb eingestellt.

Am 24.3. hat PNG, wie viele andere Länder auch, seine Grenzen für Ausländer geschlossen.

Nun verfolgen wir die Corona-Krise von unserem kleinen Apartment.

Im Zuge der Unfalluntersuchung wurde Mathias gefragt, ob er die Position des Sicherheits-Managers für MAF PNG übernehmen würde, damit der Flugbetrieb wieder anfangen kann. So leben wir hier in Australien einen geregelten Arbeitsrhythmus und vertrauen auf Gott, dass er uns getrost und gesund durch diese unerwarteten Ereignisse führt und uns die nächsten Schritte zeigt.

Wie wohl Eure Erfahrungen sind im Umgang mit der Krise und der ganzen

Familie im Haus ohne Freigang?

Vielen herzlichen Dank für Eure fortwährende Unterstützung und Gebete für uns in diesen unsicheren Zeiten! Ebenso seid auch ihr oft in unseren Gedanken und Gebeten. Lasst uns gemeinsam Gott vertrauen!

Lukim yu, Mathias & Mandy



DERWEIL. IN PAPUA-NEUGUINEA ...

Auswirkungen von drei Landeunfällen und COVID-19 auf den Flugbetrieb von MAF PNG

Die letzten Monate in PNG waren für MAF ziemlich schwierig. Es gab drei Landeunfälle. Gott sei Lob und Dank gab es keine Verletzten. Das Flugzeug kam aus unterschiedlichen Gründen von der Landebahn ab und der Propeller hatte Bodenkontakt (was größere Triebwerksreparaturen und neue Propeller bedeutet). Bei zwei Vorfällen wurden auch die Flügel beschädigt. Ein Flugzeug befindet sich noch auf der Buschlandebahn. Aufgrund derzeitiger Flugbeschränkungen kann es nicht per Hubschrauber nach Mt Hagen transportiert werden.

Infolge dieser Vorfälle wurden bereits ab 20. März alle MAF-Flüge eingestellt. Ein internationales Gremium arbeitet nun mit dem MAF PNG Team diese Vorfälle auf, untersucht die Ursachen, und berät und implementiert Maßnahmen, den Flugbetrieb langsam - und sicher! - wieder hochzufahren.

Im Rahmen dieser Aufarbeitung, wurde Mathias zum MAF PNG Sicherheitsmanager berufen. Für die Zukunft bedeutet das mehr Zeit im Büro und weniger Trainingsflüge. Ein Kompromiss, den MAF PNG eingehen muss! Die Tage in Cairns sind für Mathias nun geprägt von viel Studieren um sich in



diese verantwortungsvolle Position einzuarbeiten und bereits erste Maßnahmen und Risikobewertungen von geplanten Flügen für die Wiederaufnahme des Flugbetriebs zu beurteilen.

Wir haben regelmäßig Kontakt zu unseren Kollegen in PNG, die alle in Sicherheit sind und derzeit (von zu Hause aus) mit den PNG-Behörden zusammenarbeiten. Kollegen, wo Familienmitglieder einer Risikogruppe angehörten, flogen vor Schließung der Grenze als vorbeugende Maßnahme nach Australien. Manche sind daheim bei der Familie, andere, wie wir, hier in Cairns.

In PNG wurde der erste Fall von COVID-19 am 22. März bestätigt. Als Antwort hat der Premierminister von PNG, Hon. James Marape für zwei Wochen den Ausnahmezustand erklärt: Schulen wurden geschlossen, internationale und nationale Flüge und auch öffentliche Verkehrsmittel wurden ab dem 24. März eingestellt. In einer Ansprache sagte der Premierminister: "PNG ist ein christliches Land. Wir erklären den 25. März 2020 zu einem nationalen Tag des Fastens und Betens...". Was für eine Regierungs-

erklärung! Wir bitten auch, euch uns anzuschließen, um für PNG zu beten, gerade für die Menschen in den abgechiedenen Regionen und für diejenigen in der Regierung, die versuchen, ihr Land zu schützen.

Mittlerweile gibt es einen zweiten bestätigten Fall von COVID-19 in PNG.

Nach Ostern wurde der Ausnahmezustand leicht gelockert. MAF arbeitet daraufhin in begrenztem Umfang Flüge wieder aufzunehmen, die sich zunächst auf Gesundheitsversorgung konzentrieren, und einzeln MAF intern und dann von einer Regierungsbehörde genehmigt werden müssen.



Obwohl der Großteil unserer PNG Flotte am Boden steht, passiert viel im Hintergrund. Manager machen Überstunden. Kollegen fragen, wann wir endlich kommen...

MAF rechnet damit, dass, wenn die Bedrohung durch COVID-19 gebannt ist und die Regierung uns erlaubt, wieder normal zu fliegen, MAF noch mehr benötigt wird als zuvor! Allerdings sind wir durch die Landeunfälle gewarnt und angehalten, den Flugbetrieb sowie Kundenanfragen neu zu überdenken und zu priorisieren.



DANKT GOTT MIT UNS

- ▶ für alle Bewahrung bei den drei Landeunfällen in MAF PNG und die derzeitige "Home Office Zwischenzeit", die unseren Managern hilft, den Flugbetrieb in verschiedenen Bereichen zu überdenken und neu aufzusetzen.
- ▶ dass trotz COVID-19 es in PNG bisher friedlich ist, es unsere Mitarbeiter und Freunden gut geht
- ▶ für diejenigen in Verantwortung, die uns Bürger durch diese Pandemie-Zeit manövrieren, sei es in den Regierungen, medizinischen und anderen als wesentlich oder kritisch definierten Einrichtungen, unsere Arbeitgeber...

BETET MIT UNS

- ▶ dass es in PNG zu keinem flächendeckenden Ausbruch von COVID-19 kommt, v.a. nicht in den abgelegenen Gebieten; und dass die Menschen die Anweisungen der Regierung verstehen, ernst nehmen und befolgen.
- ▶ für Mathias und seine neue Rolle und Verantwortung als Sicherheits-Manager.
- ▶ für die Menschen weltweit, die keine gut funktionierenden Gesundheits- und Sozialsysteme haben; für die, die auf der Flucht oder in Flüchtlingslagern sind, in Kriegsgebieten leben oder von Naturkatastrophen betroffen sind.
- ▶ dass wir Möglichkeiten, die Liebe Christi in dieser Zeit mit anderen zu teilen, wirklich auch suchen und gestalten

KATHY IST ZURÜCK IN AGALI - UND KANN WIEDER LAUFEN!

Eine Zusammenarbeit zwischen YWAM, einem Buschkrankenhaus und MAF wird einer Frau zum Segen!

2. Februar 2020 - Dr Mills

Kathy hat schwere Gicht, wie ich bereits erwähnte, offensichtlich schon seit vielen Jahren. Viele ihrer Gelenke sind stark betroffen. Aber sie läuft jetzt mit einem Gehgestell umher. Sie ist in ausgezeichneter Stimmung und sieht sehr gut aus. Ich bin mir nicht sicher, ob sie jemals in Bezug auf Mobilität 100% normal sein wird, aber ich hoffe, dass sie eines Tages wieder ohne Rahmen gehen kann. Dies kann viele Monate dauern. Sie muss lebenslang Medikamente nehmen, die irgendwie zu ihr geflogen werden müssen. Sie können ihren Verwandten versichern, dass es ihr gut geht. Ich hoffe, wir können sie irgendwann im März entlassen.

Erinnert ihr euch noch an Kathy? In unserem Weihnachtsflugschreiber erzählten wir von einem YWAM Team (Jugend mit einer Mission), dass mit MAF zu einem evangelistischen Einsatz nach Agali flog und dabei eine krabbelnde Frau mit offenen Wunden an den Füßen getroffen hat. MAF konnte später Kathy nach Kompiam ins Krankenhaus fliegen, wo das Team um Dr David Mills sich um Kathy kümmerte.

Auf unserer Webseite könnt ihr den Bericht komplett nachlesen. Bitte **HIER** klicken.

Unser Bericht endete mit dem folgenden Satz: "Was für ein riesiges Zeugnis von Glaube und Nächstenliebe in Aktion wäre es doch, wenn Kathy, wenn sie in einigen Wochen nach Agali zurückkehrt, aus dem Flugzeug aussteigen könnte, nach Hause laufen könnte und ein einigermaßen schmerzfreies Leben führen könnte."



Kathy in Kompiam - 10. Februar

12. Februar 2020 - Dr Camy

Kathys kann mit einer Gehhilfe gehen und ist jetzt gut mit Medikamenten eingestellt. Sie wird höchstwahrscheinlich nächste Woche nach Hause entlassen.



Abschied in Kompiam - 18. März



Wieder daheim in Agali

16. Februar - Dr Mills

Medizinisch geht es ihr jetzt gut, aber sie wird einen Gehrahmen brauchen. Ich hoffe, dass sie sich irgendwann ohne einen bewegen kann, aber sie braucht vielleicht einen fürs Leben. Wir haben leider keinen, den wir ihr geben können, also müssen wir einen finden, bevor wir sie gehen lassen können.

17. Februar - Dr Mills

Kudjip gibt uns einen Laufrahmen. Ich werde jemanden schicken, ihn abzuholen.

Genau das ist passiert! Der Rückflug für Kathy und ihre Freundin passierte am Tag vor MAFs Betriebsstilllegung, am 18. März.

Micha Lucht, vom YWAM Team, schrieb folgendes, als ich ihm mitteilen konnte, dass Kathy wieder zurück in Agali ist, inklusive einem Jahresvorrat an Medikamenten: "Danke!!! Vielen Dank! Endlich mal gute Nachrichten! Die habe ich gerade echt mal gebraucht. Gott sei Dank! Vielen Dank für euren großartigen Einsatz, ohne euch wäre das niemals zustande gekommen. Danke für eure Arbeit! Wir als das Team, die wir dort waren, sind echt dankbar, dass Gott und seine treuen Mitarbeiter immer noch vor Ort aktiv sind, auch wenn keiner von uns mehr im Land ist."

In seiner Gemeinde in Deutschland ist Micha in einer Predigt zum Thema "Rettender Glaube" kurz auf seine Zeit in PNG und Kathys Geschichte eingegangen. Wer Lust hat, kann die Predigt **HIER** hören.

MAF FLIEGT FÜR COVID-19

...Zwar (noch) nicht in Papua-Neuguinea aber in anderen Ländern

Obwohl unsere Flugzeugflotte in PNG vorübergehend am Boden steht, arbeitet MAF auch in anderen Ländern mit Regierungsbehörden daran, medizinisches Material und COVID-19 Testkits in betroffene Gegenden zu fliegen.

Samstagsmorgen, 28. März, 7:30 Uhr. MAF Liberia-Pilot Steven Biggs genoss seinen ersten Kaffee des Tages als er das Telefon klingelte: In der 60 Flugminuten entfernten Stadt Zwedru gab es einen Verdacht auf COVID-19. Eine solche Diagnose im abgelegenen Liberia könnte verheerend sein, da es

dort kaum Gesundheitseinrichtungen, medizinisches Personal und keine Intensivstationen oder Beatmungsgeräte gibt. Der Präsident von Liberia beorderte das Personal des Gesundheitsministeriums sofort nach Zwedru um zu testen. Ein Anruf des Präsidenten beim Flughafendirektor gab MAF frei, das Team zu fliegen.

Der Verdacht auf COVID-19 bestätigte sich nicht, schrieb Steven später. "Der Direktor dankte mir persönlich für die schnelle Verfügbarkeit von MAF und unsere Unterstützung."



MAF INTERNATIONAL FEIERT SEIN 75. JUBILÄUM

... Schnappschüsse von den Dreharbeiten für MAF's Jubiläumsvideo ... Zum Anschauen des Videos [HIER klicken!](#)



Welche Geräusche lösen Erinnerungen bei euch aus? ... Das Zwitschern von Vögeln, die den Frühling ankündigen, ein Lied oder Musikstück, das an ein schönes Ereignis oder Fest erinnert? Ein Knall, der vielleicht Angst auslöst...

Für Subul und die Menschen in einem abgeschiedenen Bergdorf ist es der Klang des Flugzeugmotors, der sie sofort dankbar und hoffnungsvoll macht.

2020 ist das Jahr, in dem wir als MAF International unser 75-jähriges Bestehen als globale Missionsflugorganisation feiern. Mandy hatte das Privileg, Ende 2019 die Dreharbeiten im Bergdorf Lapalama zu organisieren und mit Übersetzungsdiensten beim Dreh zu helfen. Das **Video** ist inspiriert von echten Erfahrungen, und nimmt euch mit hinein, wie Subul in verschiedenen Stationen seinen Lebens aufhorcht beim Klang des überfliegenden MAF Flugzeuges und wie es sein Leben und das Leben des Dorfes verändert.

Wir hoffen und wünschen, dass euch beim Anschauen des **Videos** der Klang der Motorengeräusche ermutigt und inspiriert. Danke für eure treue Unterstützung für uns. Damit initiiert ihr genau diese Dankbarkeit und Hoffnung für die Menschen in Papua-Neuguinea, wenn sie unsere Flugzeuge über ihrem Dorf hören! Vergelt's euch Gott!



FÜR BRIEFE, PÄCKCHEN & KONTAKT

Mathias & Mandy Glass
c/o MAF PNG LTD
P.O. Box 273
Mt Hagen, WHP 281
Papua New Guinea

Tel. Mathias +675 7124 1289
Tel. Mandy +49 152 3796 6563
Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de
Homepage: www.maf-pilot.de

RUNDBRIEFVERSAND PER POST

Andreas Roth
Schlossblick 11, 35606 Solms
Tel.: 06441 381 5533

MAF – MISSION AVIATION FELLOWSHIP

MAF ist die größte humanitäre Fluggesellschaft der Welt und betreibt ca. 135 Flugzeuge in 26 Ländern.

Wir fliegen medizinische Hilfe, Hilfsgüter und lebensverändernde Fracht zu Personen an schwer erreichbaren Orten, damit sie an Leib und Seele Jesu Liebe erfahren und unterstützen damit einheimische Kirchen und internationale Hilfsorganisationen.



MAF DEUTSCHLAND

MAF Deutschland e. V.
Stumme-Loch-Weg 7, 57072 Siegen

Tel.: (0049) 0 271 701 4780
E-Mail: kontakt@maf-germany.de
Homepage: www.maf-deutschland.de

SPENDENKONTO FÜR UNSERE ARBEIT

MAF Deutschland e. V.
Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
SWIFT-BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: M&M Glass, PNG
MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu bitte eure Adresse an MAF mitteilen.